

## Die Erna verdreht allen den Kopf

17.11.2010 | 18:37 | (Die Presse)

**Mercedes Echerer brilliert in „Karriere“, einer flotten Dramatisierung des Romans von Robert Neumann im Stadttheater Walfischgasse. Echerer lebt alle Rollen aus.**

Der Autor Robert Neumann (1897–1975), dessen Werke von den Nazis verbrannt wurden, der 1934 ins Exil ging, ist viel zu wenig bekannt. Und Mercedes Echerer tritt zu selten auf. Zu diesem Schluss konnte kommen, wer am Dienstag die Premiere von „Karriere“ im Stadttheater Walfischgasse besuchte.

Denn die Dramatisierung des gleichnamigen Romans (1931), ein Soloprogramm mit musikalischer Begleitung, ist exzellent. Verena Kurth hat frei nach Neumann einen rasanten Monolog geschrieben, der von Rupert Henning inszeniert wurde. Mehr als zwei Stunden entführt Echerer mit Temperament, Witz und Lust an der Verstellung ins untergegangene Europa. Auf der Bühne sind zehn alte Koffer verschiedener Größe platziert, Symbole der Flucht. Es beginnt eine wundersame Reise durch die Welt der Schieber und Kaufleute, des Kleinadels und der Politik der Zwischenkriegszeit.

Im rumänischen Arad, einem multikulturellen Städtchen, ist die Erna als Künstlerin in einem einschlägigen Rotlicht-Etablissement tätig. Ein wilder Streit mit einer Kollegin zwingt sie zur überstürzten Abreise. Wien, Berlin, Bukarest, Budapest, Warschau und schließlich Amerika sind die Stationen der Antiheldin, die jede Krise zu bewältigen weiß, die gegenüber Huren, Polizisten, Diplomaten den richtigen Ton anschlägt – oder auch nicht. Dann gibt es Slapstick.

### Aliosha Biz als kongenialer Stehgeiger

Echerer lebt alle Rollen in diesen Begegnungen aus. Sie ist nicht nur Animierdame, sondern auch der dicke Kunde vom Schweinezüchterverband, der windige Baron, der Schmierenkomödiant mit einem Repertoire von zwei bis drei Gesten, der Bischof und der britische Lord. Mühelos wechselt sie vom ungarischen in russischen, britischen oder Berliner Akzent. Echerers Spiel ist präzise. Punktgenau wird sie vom jungen russischen Geiger Aliosha Biz begleitet. Jede Pointe sitzt. Das ist Ausgelassenheit auf hohem Niveau, abgründiger Humor, der gelegentlich auch Tragisches enthüllt.

Nächste Termine: 19. November, 2. und 7. Dezember, jeweils 20 Uhr. Tel.: 01/512 42